

Unjurierte Kunstausstellung Winterthur 2005

Ausstellung vom 10. bis 19. Juni 2005

Schlussbericht

Mit 301 Ausstellenden, über 7'500 Besucherinnen und Besuchern und mit Kunstverkäufen im Wert von über 112'000 Franken war die Unjurierte Kunstausstellung Winterthur 2005 ein grosser Erfolg.

Unjurierte Kunstausstellungen seit 1987 in Winterthur

In Abständen von 4-5 Jahren, so 1987 (250 Ausstellende), 1993 (240 Ausstellende), 1997 (250 Ausstellende), 2001 (312 Ausstellende) und 2005 (301 Ausstellende), organisierte und organisiert die Stadt Winterthur unjurierte Kunstausstellungen für die Stadt und den Bezirk Winterthur.

Idee der Unjurierten Kunstausstellung

Diese Kunstausstellung soll periodisch eine Plattform bieten

- für die Präsentation von Werken der bildenden Kunst, geschaffen von Künstlerinnen und Künstlern in beruflicher Tätigkeit oder in Freizeitbeschäftigung
- für eine breite Winterthurer Werkschau der bildenden Kunst
- für Kontakte einer breiten Winterthurer Kunstszene untereinander, mit der Öffentlichkeit, mit einer Kunstkäuferchaft
- für die Entdeckung von Talenten (z.B. für weitere Ausstellungen wie die Dezemberausstellung von Kunstmuseum Winterthur und Künstlergruppe Winterthur, Galerien, und für Auftragsarbeiten usw.)

Wer konnte was ausstellen?

Ausstellen durfte, wer in Stadt oder Bezirk Winterthur Wohnsitz hat, mindestens 15 Jahre alt ist und eine Teilnahmegebühr von Fr. 150 entrichtete.

Ausgestellt werden konnten Werke der bildenden Kunst, wie Bilder, Zeichnungen, Grafik, Skulpturen, Objekte, Installationen, Fotos usw. Die Präsentation von Kunst-

handwerk und kommerzieller Erzeugnisse war nicht möglich.

Ausstellende

301 Künstlerinnen und Künstler nahmen 2005 an der unjurierten Kunstausstellung teil. Davon waren 181 Frauen (60%) und 120 Männer (40%). 80% der Ausstellenden wohnten in der Stadt Winterthur, 20% kamen aus dem übrigen Bezirk Winterthur. Der älteste Aussteller war 89 Jahre alt, und der jüngste 18 Jahre jung. Ein Grossteil der Ausstellenden war im Alter von 40 bis 65 Jahren.



Ausgestellte Kunstwerke

Es gelangten Kunstwerke aus den folgenden Werkarten der bildenden Kunst zur Ausstellung:

- Malerei, Zeichnungen: 59%
- Skulpturen, Objekte: 22%
- Andere Werke wie Fotografie, Grafik, Installationen etc.: 19%



Organisation und Betrieb der Ausstellung

Veranstaltet wurde die Ausstellung vom Departement Kulturelles und Dienste der Stadt Winterthur.

Mit der Leitung der Ausstellung ist Rolf Heusser, zusammen mit den Ressortverantwortlichen Petra Müller, Susie Scherrer und Sabine Binder, beauftragt worden.

Die Ausstellung fand vom Freitag, 10. Juni 2005 (Vernissage) bis Sonntag, 19. Juni 2005 in den Eulachhallen Winterthur statt.

Die Ausstellung war an 10 Tagen (inkl. Vernissagentag) während 65 Stunden geöffnet.

Während der gesamten Ausstellungsdauer (inkl. Vernissage) waren eine Bar mit Snackbuffet im Foyer der Eulachhallen geöffnet, betrieben (mit Teil-Sponsoring für die Kunstausstellung) vom Gastrobetrieb "tibits by Hiltl" (Zürich und Winterthur).

Künstlergruppe Winterthur

Von den 301 Ausstellenden waren 18 Personen Mitglied der Künstlergruppe Winterthur (ca. 6%-Anteil).

Am Dienstagabend, 14. Juni 05, informierte die Künstlergruppe Winterthur vor Ort im Foyer der Eulachhallen über Aufnahmemodus und -kriterien der Künstlergruppe Winterthur, über das Auswahlverfahren für die Teilnahme an den Dezemberausstellungen im Kunstmuseum Winterthur und über die Aufnahmebedingungen der visarte (Berufsverband Visuelle Kunst Schweiz).

Erfolg der Ausstellung

Über 7'500 Besucherinnen und Besucher wurden gezählt, davon über 2'000 an der Vernissage.

Verkauft wurden Kunstwerke im Wert von über Fr. 112'000. Die Kunstwerke, sofern zum Verkauf freigegeben, wurden von der Ausstellungsleitung im Namen der Ausstellenden verkauft, mit einer Provision von 20% des Verkaufspreises. 89 Ausstellende konnten Kunstwerke verkaufen, das entspricht einem 30%-Anteil der Ausstellenden.



Speziell die Vernissage, mit der stimmigen Performance "Kunst entsorgen" von Ursus (Urs Wehrli von Ursus und Nadeschkin) war ein grosser Erfolg (grosser Besucherandrang, gutes Ambiente mit offeriertem Vernissagen-Apéro, grosser Anteil an getätigten Kunstkäufen). Nicht optimal waren lediglich die engen Verhältnisse im Foyer mit eingeschränkter Sicht der Gäste auf die Performance.

Die Eulachhallen als Ort der Ausstellung, mit ihrer sehr nüchternen, funktionalen Sporthallen-Ästhetik erwiesen sich für eine solche Ausstellung durchaus angemessen. Sowohl die Hallen-Ästhetik, wie auch die konsequente Ausstellungsgestaltung mit gleichförmigen Ausstellungslokalen lassen umso mehr die ausgesprochene Vielfältigkeit der Kunstäusserungen zur Geltung kommen.

Bewährt hat sich die Begleitung der Ausstellung mit einem durchgehenden Castrobetrieb (Bar, Snack-Buffer) im Foyer. Ein solcher Gastrobetrieb kann aber nicht vollständig selbstkostendeckend betrieben werden. Entsprechend sind entweder ein Teilsponsoring und/oder eine Teilfinanzierung über das Ausstellungsbudget gefordert.

Die Informationsveranstaltung der Künstlergruppe Winterthur fand grossen Zulauf. Ausgebaut könnte in Zukunft ein eigentliches Rahmenprogramm, um über die ganze Ausstellungszeit zusätzliche Publikumsmagnete zu setzen.



Die Organisation der Ausstellungsleitung mit einer Ad-hoc-Projektleitungszusammenstellung mit Mitarbeiterinnen u.a. aus verschiedenen Verwaltungsabteilungen funktionierte gut, u.a. auch dank der hohen Einsatzbereitschaft und Flexibilität der Mitarbeiterinnen und dank der Kommunikationsunterstützung durch die Informatikdienste der Stadt Winterthur. Die trotzdem bestehenden Mängel müssten zukünftig mit einer separaten Büroorganisation behoben werden.

Finanzierung

Kosten (gem. separater Abrechnung)

Infrastruktur: Ausstellungshallen, Stellwände, etc.	139'978.80
Ausschreibung und Werbung	26'235.35
Organisation / Administration	18'910.70
Personalkosten	<u>37'104.15</u>
Total	222'229.00

Finanzierung

Stadt Winterthur	156'085.65
Kunstverkaufs-Provisionen	19'043.35
Teilnahmegebühren	<u>47'100.00</u>
Total	222'229.00

Der budgetierte, durch die Stadt zu tragende Aufwandüberschuss von Fr. 185'000.-- ist somit mit dem abgerechneten Aufwandüberschuss von Fr. 156'085.65 um ca. Fr. 29'000 unterschritten worden.

Günstigere Werbekosten, tiefere Personalkosten und höhere Kunstverkäufe beeinflussten die Rechnung positiv. Daneben erfuhr die Ausstellung Unterstützungen bzw. Sponsoring durch die Informatikdienste und das Gewerbemuseum der Stadt Winterthur und den Gastrobetrieb Tibits by Hiltl.

Dank

Die Ausstellungsleitung dankt für eine ausgezeichnete Zusammenarbeit und für die erhaltene Unterstützung der Eulachhallen AG (Andy Kern, Anita Rüeger, und Team), dem Gastrobetrieb Tibits by Hiltl (Franziska Schmid), den Informatikdiensten der Stadt Winterthur und dem Gewerbemuseum Winterthur.

Winterthur, 30. November 2005

Rolf Heusser, Ausstellungsleiter

Fotos: Petra Müller, Winterthur / Bristol GB



"Das Nebeneinander von professionellem Kunstschaffen und Hobbykunst, das breite Spektrum von Bildern, Zeichnungen, Skulpturen, Fotografien und andern Techniken machen das Einzigartige dieser Ausstellung aus."

Ernst Wohlwend, Stadtpräsident